

SEI-SO-FREI-ADVENTSAMMLUNG 2025

- Elemente zur Gottesdienstgestaltung -

Lied zur Eröffnung: GL 218 Macht hoch die Tür (1./2. Strophe)

Kreuzzeichen, liturgische Begrüßung:

Am heutigen zweiten/dritten Adventssonntag sind wir zusammengekommen, um unsere Herzen zu öffnen und uns von Gott in dieser Feier berühren zu lassen. Er, den wir erwarten, ist mitten unter uns – verborgen und dennoch da. Er, der für uns Mensch geworden ist, ist mit uns unterwegs auf unserem Weg zu unserer eigenen Menschwerdung, er rührt uns an mit der Sehnsucht nach dem Leben, wie Gott es für uns gewollt hat.

Wenn wir heute gleichzeitig unser Herz und unsere Hände für die Organisation „Sei So Frei“ öffnen, dann ist auch dies ein kleiner Beitrag zur Menschwerdung hier bei uns und bei den Menschen in den Ländern des globalen Südens, an die wir heute besonders denken wollen. Viele von ihnen leiden unter dem Mangel an sauberem Wasser und müssen oft weite Wege bis zu einer Wasserstelle zurücklegen. Dort schöpfen sie dann Wasser, das oft so verunreinigt ist, dass es krank macht. Sauberes Trinkwasser, das bei uns absolut selbstverständlich ist, ist dort ein überaus kostbares Geschenk. Mit Hilfe von „Sei So Frei“ können wir dazu beitragen, dass durch den Bau von neuen Brunnen das Leben der Menschen leichter wird.

Kyrie:

1. Du Gott des Anfangs, am Anfang war das Wasser. Und du hast Leben daraus wachsen lassen. – Herr, erbarme dich. *(beten/singen)*
2. Du Gott des Lebens, dein Sohn ist das lebendige Wasser für unsere dürstende Welt. – Christus, erbarme dich. *(beten/singen)*
3. Du Gott der Zukunft, gieße deinen Geist aus wie den Regen auf dürres Land. – Herr, erbarme dich. *(beten/singen)*

Tagesgebet:

Gütiger Gott, du Quelle allen Lebens. Du lässt Regen auf dürres Land fallen und schenkst der Erde, was sie zum Leben braucht. In der Adventszeit kommen wir zu dir mit unserer Sehnsucht, mit unserer Hoffnung, mit unserem Durst nach Leben. Wir warten auf deinen Sohn – auf das Licht, das die Dunkelheit vertreibt; auf das Wasser, das unsere Herzen neu belebt. Erfülle uns mit deinem lebendigen Wasser, damit wir selbst zur Quelle werden für andere: zur Ermutigung, zum Trost, zur Hilfe, zur Hoffnung. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, dessen Kommen in unsere Welt du uns verheißen hast: heute, morgen und in Ewigkeit. Amen.

Lesung, 2. Adventssonntag (7.12.):

- > 1. Lesung: Jes 11, 1–10
- > 2. Lesung: Röm 15, 4–9

Lesung, 3. Adventssonntag (14.12.):

- > 1. Lesung: Jes 35, 1–6b.10
- > 2. Lesung: Jak 5, 7–10

Zwischengesang: GL 218 Macht hoch die Tür (3./4. Strophe)

Evangelium, 2. Adventssonntag (7.12.):

- > Mt 3, 1–12

Evangelium, 3. Adventssonntag (14.12.):

- > Mt 11, 2–11

Predigt:

- > PowerPoint-Präsentation zum Thema Trinkwasser & Brunnenbau (= Fotos mit Begleittext, maximal 10 Minuten) → www.seisofrei-ooe.at/download

> Oder:

Liebe Mitchristinnen, liebe Mitchristen!

Wir feiern heute den zweiten/dritten Adventssonntag – traditionellerweise steht an diesem Sonntag die Adventsammlung der Organisation „Sei So Frei“ im Mittelpunkt. Diese Sammlung wird heuer besonders für den Bau von Brunnen in Tansania verwendet.

Gerade das Thema Wasser hat viel mit dem Advent zu tun, auch wenn man das auf den ersten Blick vielleicht nicht sofort erkennen kann.

Advent – das ist bei uns die Zeit der Lichter, der Kerzen, des Wartens; oft auch der Hektik und des Konsums. Gerade in dieser Zeit verspüren Menschen mehr als sonst Sehnsucht nach Frieden, nach Wärme, nach Gemeinschaft und Nähe.

Wasser wiederum – das gehört für uns zum Sommer. Als erfrischendes kühles Nass, wenn die Sonne vom Himmel brennt und uns heiß ist, so wie wir das im vergangenen Sommer erlebt haben. Also nicht unbedingt etwas, das man mit Advent verbindet.

Bei genauerem Hinsehen merkt man aber: Wasser und Advent haben viel gemeinsam: Der Advent ist die Zeit, in der wir nach Leben suchen. Und Leben braucht Wasser, das wissen wir alle.

Schon ganz am Beginn der Bibel wird uns von der Bedeutung des Wassers erzählt: Am Anfang der Schöpfung schwebt Gottes Geist über dem Wasser (Genesis 1,2). Leben kann immer dort beginnen, wo Wasser ist. Faszinierend, wenn die Wüste nach dem seltenen Regen zu blühen beginnt. Da genügen oft schon wenige Tropfen Wasser. In der Wüste erleben die Israeliten auch, dass Gott Wasser aus dem Felsen fließen lässt und sie so vor dem Verdurstenden in der Dürre und Trockenheit gerettet werden.

Und das Neue Testament berichtet von Jesus und seiner Begegnung mit der Frau am Jakobsbrunnen (Johannes 4), bei der er ihr sagt: „Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten.“ Damit bringt er zum Ausdruck, dass Wasser auch eine tiefere Bedeutung für uns hat: Es stillt nicht nur den leiblichen Durst, sondern Gottes Lebenswasser gibt uns das, wonach unsere Seele dürstet: Hoffnung, Gnade, Trost, Vergebung, Zukunft, Lebenssinn und vieles andere mehr. Vielleicht finden Sie in den Tagen der Vorbereitung auf die Geburt Christi den einen oder anderen Moment, in dem Sie darüber nachdenken können: Wonach dürstet meine Seele? Worauf kommt es im Leben wirklich an?

Die Adventszeit, wenn wir sie nicht nur mit dem Lärm und Trubel, der uns umgibt, erleben, sondern ihren tieferen Sinn suchen, macht uns sensibel für diese Sehnsucht nach dem Leben. Wer sehnt sich nicht im tiefsten Inneren nach Frieden, Glück, Angenommensein und Gemeinschaft und dem, was Jesus mit „Shalom“ – dem umfassenden Wohlergehen – beschreibt.

Und wie oft erleben wir den Gegensatz dazu: das Unheil, den Krieg, die Trauer, die Angst und Verzweiflung, das Ausgeschlossen- und An-den-Rand-gedrängt-Werden. Wir erleben: Vieles ist nicht gut. Vieles ist vertrocknet in unserer Welt – und in unseren Herzen. Die Nachrichten sind täglich voll davon.

Immer mehr erleben wir, dass bisher Selbstverständliches nicht mehr selbstverständlich ist.

Wasser war bis vor kurzem eine Selbstverständlichkeit für uns alle. In den letzten Jahren spüren auch wir, was es bedeutet, wenn Wasser knapp wird und man nicht mehr unbedingt ohne Nachdenken den Wasserhahn aufdrehen kann, so oft und so lange man will. Und dennoch ist unsere Situation nicht mit der Situation der Menschen z. B. in Tansania, in Afrika, zu vergleichen. Die Dörfer und Siedlungen der Menschen verfügen nur in den seltensten Fällen über einen Brunnen, die Wasserstellen, von denen meist Frauen und Kinder das Wasser holen müssen, sind oft kilometerweit entfernt. Das bedeutet stundenlange Fußmärsche, um den täglichen Bedarf an Wasser für eine Familie decken zu können.

Dazu kommt, dass die Wasserstellen oftmals verunreinigt sind, unter anderem weil auch Tiere dort trinken. In der Folge ist dieses Wasser oft Auslöser von Krankheiten, an denen Menschen auch sterben. Der Klimawandel trägt dazu bei, dass sich die Situation zuspitzt, weil die monatelangen Trockenzeiten, in denen kein Tropfen Regen fällt, länger werden. Ein Brunnen für ein Dorf ist ein großer Segen und viele profitieren davon, am meisten die Kinder und Frauen. Die für das Wasserholen benötigte Zeit kann in Bildung und Zeit für die Familie investiert werden. Mit der Hilfe von „Sei So Frei“ ist es möglich, solche lebensspendenden Brunnen zu errichten. Der Erlös der heurigen Adventsammlung wird in möglichst viele Tiefbohrbrunnen in Tansania investiert.

Advent – das bedeutet: Warten wir auf das Leben, auf die Menschwerdung des Gottessohnes. Diese wurde durch das Ja von Maria ermöglicht. So bedeutet Advent nicht nur Warten, sondern vor allem: Ermöglichen von Leben.

Jede und jeder von uns hat in dieser Welt sein Daheim. Uns wurde ohne unser Zutun ein besonders schönes und paradiesisches Zuhause geschenkt. Das bedeutet für uns Christinnen und Christen Verantwortung und Auftrag, mit unseren Möglichkeiten denjenigen Leben zu ermöglichen, die ohne ihr Zutun an einem Ort geboren wurden, wo das meiste von dem, was bei uns selbstverständlich ist, nicht vorhanden oder nur mit größten Mühen zu erreichen ist.

Diesen Menschen können wir durch unseren finanziellen Beitrag und unser solidarisches Handeln helfen, dass ihr Leben Zukunft hat. So werden wir zu vielen Tropfen der Hoffnung, die Leben ermöglichen. Jesus hat nicht zu uns gesagt: „Ich bin das stehende Wasser!“, sondern, „Ich bin das lebendige Wasser!“ – Wasser, das fließt, das verändert, das die Lebenswüsten fruchtbar macht.

Vielleicht mögen auch Sie so ein Tropfen des lebendigen Wassers in dieser Adventzeit sein:

- > Durch einen Anruf bei jemandem, bei dem Sie sich schon lange einmal melden wollten.
- > Mit einem Gebet für diejenigen, die Sie im Herzen tragen.
- > Mit Ihrer Zeit, die Sie wieder mehr mit Menschen teilen wollen.
- > Mit Ihrer Aufmerksamkeit, die Ihren Blick weitet über das eigene Leben hinaus hin zu denen, die uns als Schwestern und Brüder anvertraut sind.

Durch dieses lebendige Wasser, das uns von der Quelle der Liebe Gottes geschenkt wird, kann vieles wachsen und gedeihen. Auch in unserem eigenen Leben.

Sei so frei und mach's wie Gott: Werde Mensch! Dass sich immer mehr davon anstecken lassen, das wünsche ich uns allen!

Fürbitten:

Du Gott des Lebens, im Wasser der Taufe hast du uns zu deinen Töchtern und Söhnen erwählt. Zu dir, unserem Vater, kommen wir mit unseren Bitten:

1. Gott, du Quelle des Lebens: Wir bitten dich für alle, die unter Wassermangel leiden; für Menschen, die weite Wege zu einem Brunnen gehen müssen, und für Kinder, die an verschmutztem Wasser erkranken. Schenke ihnen Zugang zu sauberem Wasser und den Menschen vor Ort Hoffnung und Hilfe. Gott, du lebendiges Wasser – *wir bitten dich, erhöhe uns.*
2. Gott, du Quelle des Lebens: Oft gehen wir achtlos mit deiner Schöpfung um. Hilf uns, Wasser nicht als Selbstverständlichkeit zu sehen, sondern als kostbares Geschenk. Stärke alle, die sich für Umweltschutz, Wasserrechte und Nachhaltigkeit einsetzen. Gott, du lebendiges Wasser – *wir bitten dich, erhöhe uns.*
3. Gott, du Quelle des Lebens: Du hast uns in der Taufe zur Gemeinschaft berufen. Lass deine Kirche in dieser Adventzeit ein Zeichen der Hoffnung sein: wie eine Oase in der Wüste. Mach uns wachsam und bereit für die Ankunft deines Sohnes. Gott, du lebendiges Wasser – *wir bitten dich, erhöhe uns.*

4. Gott, du Quelle des Lebens: Wir beten für Menschen, die Ermutigung, Trost, Nähe oder einen Lebenssinn suchen. Für alle, die sich nach neuem Leben sehnen: in der Ohnmacht und Hilflosigkeit, in der Krankheit, in der Dunkelheit des Alleinseins. Schenke ihnen durch uns dein lebensspendendes Wasser für Herz und Seele. Gott, du lebendiges Wasser – *wir bitten dich, erhöhe uns.*
5. Gott, du Quelle des Lebens: Mache uns zu Menschen, die teilen, was sie empfangen haben – damit durch unsere Worte, unsere Gaben und unsere Zeit dein lebendiges Wasser weiterfließt – in unsere Familien, unsere Pfarrgemeinden, unsere Welt. Gott, du lebendiges Wasser – *wir bitten dich, erhöhe uns.*

Guter Gott, du hast uns dein Wasser des Lebens verheißen. Erfülle unser Warten in dieser Adventszeit mit Hoffnung, damit wir selbst zu Hoffnungsträgern werden – durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied zur Gabenbereitung: GL 710, 5 Nimm an, o Herr, die Gaben – oder –
GL 188 Nimm, o Gott, die Gaben

Sanctus: GL 711, 6 Singt heilig – oder –
GL 769 Heilig ist der Herr des ganzen Universums

Kommunionlieder: GL 365 Meine Hoffnung und meine Freude
GL 909 Da wohnt ein Sehnen tief in uns
Ins Wasser fällt ein Stein

Meditationstext nach der Kommunion:

Wasser. Still. Klar. Lebendig. Es fließt. Es sucht sich seinen Weg. Wie das Leben selbst. Wie die Hoffnung, die du nicht greifen kannst – aber die dich trotzdem trägt.

Wasser ist Leben. Es erfrischt und stärkt. Es verbindet Himmel und Erde. Es spült den Staub ab von unserer Haut – und manchmal auch von unserer Seele.

Advent ist die Zeit der Sehnsucht. Nach Licht. Nach Leben. Nach Menschsein. Nach einem Wort, das nicht vertrocknet. Nach einem Herz, das wieder empfindsam wird und sich für andere öffnet.

„Wer Durst hat, komme zu mir“, sagt Jesus. „Ich will euch lebendiges Wasser geben.“ Nicht aus der Flasche. Sondern lebendig aus der Quelle des Lebens. Mitten im Alltag. Um dich zu erfrischen und zu stärken und dir neues Leben zu schenken.

Vielleicht ist dieser Advent ein Anfang: Weniger stilles Wasser in mir, mehr Ströme. Mehr Vertrauen. Mehr Fließen vom Ich zum Du. Mehr Leben. Denn Wasser, das stehenbleibt, wird schal. Aber Wasser, das fließt, bringt Segen.

Gott, lass mich lebendiges Wasser sein. Lass mich und uns alle zu Hoffnungstropfen für andere werden – getränkt mit deiner Liebe, die die Quelle des Lebens und der Hoffnung ist. Amen.

Segen:

Der Segen Gottes sei wie ein frischer Quell für dich. Er erfrische deine Seele, stärke deinen Mut und schenke dir Hoffnung in dieser Adventszeit, damit du zum Segen für andere werden kannst. Das schenke dir der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: Tochter Zion – oder –
Sieh der Herr kommt in Herrlichkeit